



PFARREI ST. NIKOLAUS
SCHAMBACH
PFARRBRIEF
JANUAR 2022

SCHULSTRASSE 4 - 94342 IRLBACH - TEL. 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

Neuanfang

- nicht nur aufs Jahr gesehen

Der Mann im Boot schüttelte den Kopf. Nicht einmal das brachte er noch zustande. Früher konnte er wenigstens noch Fische fangen - aber jetzt blieb das Netz leer. Dabei war er doch immer der gewesen, der am lautesten getönt hatte. Er würde Jesus niemals verlassen. Selbst in den Tod würde er mit ihm gehen. Er war sich so sicher gewesen. Seine Begeisterung für Jesus, für dessen neues Reich, in dem es gerecht zugehen sollte und auch die Schwächsten ihren Platz haben sollten, riesengroß. Aber nun war Jesus tot und er, Petrus, hat sich aus dem Staub gemacht. Ein einziger Hinweis einer Frau hatte ausgereicht und er war eingeknickt. „Du bist doch auch einer von diesen Leuten um Jesus“, hatte sie gesagt. Geleugnet hatte er es. Dreimal. Bis der Hahn krächte. Plötzlich hörte er, mitten hinein in seine Gedanken, eine Stimme: „Kinder, habt ihr ein paar Fische?“ Sein Blick wanderte über das Wasser. In der Dämmerung erkannte er am Ufer einen Mann. Komischer Typ. Aber dieses „Kinder!“ und der Schein des Feuers - das alles schien vertraut. Einer antwortete, sie hätten nichts gefangen, worauf der ihnen nun zurief: „Versucht es nochmals!“ „Was soll's“, so dachte Petrus. „Ein Fehlschlag mehr, darauf kam es jetzt auch nicht mehr an.“



Kaum hatten sie das Netz ausgeworfen, spürten sie schon den Zug. Ihr Netz war zum Bersten voll. Da rief einer: „Das ist Jesus!“ Petrus schaute zu dem Mann ans Ufer. Er ließ das Netz fahren und sprang ins Wasser. Er wollte ihm sagen, dass es ihm leid tat, dass er ihn nicht hatte verraten wollen, dass er auch nicht wusste, wie das passieren konnte, dass ... , dass ... , ach, er würde gerne alles wiedergutmachen. Und dann stand er vor Jesus und brachte keinen Ton raus. Die anderen legten Fische aufs Feuer. Sie schwatzten vor sich hin und lachten. Nur Petrus schwieg. Da war noch diese eine Sache. Die stand zwischen ihm und Jesus. Als sie gegessen hatten, wandte sich Jesus zu Petrus und fragte: „Petrus hast du mich mehr lieb als all die anderen hier?“ Da waren sie wieder, die Bilder: von der Frau, von Jesus, den die Soldaten geschlagen und verspottet hatten, vom krähenden Hahn. Aber eines spürte er: Diesen Mann wollte er nicht noch einmal enttäuschen. „Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe“. „Dann weide meine Lämmer!“, antwortet Jesus. Ausgerechnet die Lämmer will er mir anvertrauen? Die Schwächsten. In seine Gedanken hinein fragte Jesus ihn erneut. Jesus schien wohl auch an ihm zu zweifeln. Er wusste ja alles. Wie sollte er so einem seine Herde anvertrauen. Trotzdem antwortete Petrus: „Ja, Herr!“ Und noch einmal wiederholte Jesus: „Dann weide meine Schafe!“ Wie sollte er es erklären, dass er dieser Aufgabe niemals gerecht werden würde. Dann hörte er Jesus zum dritten Mal fragen. Er nannte ihn nicht mehr „Fels“. Als Fels hatte Petrus gründlich versagt. Nun war er wieder Simon, der Fischer. Kleinlaut sagte er: „Herr, du weißt es doch. Du weißt, dass ich dich liebe.“ Da antwortete Jesus: „Sorge für meine Schafe!“

Und allmählich wurde ihm klar, warum Jesus ihm drei Mal diese Frage stellte. Es ging nicht darum, dass Jesus an ihm zweifelte. Jesus wollte ihm helfen, seine Zweifel und sein Versagen hinter sich zu lassen. Er durfte wirklich neu anfangen. Petrus konnte es richtig fühlen, wie sich Jesus freute, dass seine Liebe in seinem Herzen angekommen war.

nach Ulrike Becker

Im Namen des Pfarrgemeinderates
und der Kirchenverwaltung wünschen wir
allen Pfarrangehörigen
viel Glück und Segen für 2022.

Aktion Sternsinger

Es ist schön, ein Dach über dem Kopf zu haben, sich täglich sattessen zu können, in die Schule gehen zu dürfen oder eine Ausbildung zu machen. Mit unserer Aktion „Sternsinger“ bitten wir um ihre Mithilfe. Wir möchten mithelfen, dass viele Kinder etwas von diesem Glück in ihrem Leben erfahren. Wir wünschen jedem Einzelnen und jeder Hausgemeinschaft den Segen Gottes, Glück und Gesundheit.



Segensgebet an Dreikönig

EINLEITUNG - Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
Segensgebet - Gütiger Gott, du Vater der Schöpfung. Gern stellen wir unser Haus/unsere Wohnung und uns alle unter deinem Segen. Dein Sohn Jesus war auf Erden oft Gast bei den Menschen. Dein Heiliger Geist schenke uns Freude am Leben. Sei uns allen Schutz und Hilfe und führe alles zum Guten.

20 ★ C + M + B ★ 22

Christus Mansionem Benedicat - Christus segne unser Haus

Schreiben Sie bitte selbst den Segen an ihre Wohnungs- oder Haustür. Die Sternsinger gehen nicht von Haus zu Haus. In der Kirche liegen Päckchen mit Kreide, Kohle und Weihrauch bereit. Wenn Sie etwas für die Aktion Sternsinger spenden wollen, dann können sie dies in das beiliegende Kuvert geben und bei jedem Gottesdienst oder im Pfarrbüro abgeben. Eine andere Möglichkeit, sie überweisen den Betrag auf das Konto:

Kath. Kirchenstiftung **Schambach** - Verwendungszweck: **Sternsinger**
DE35 7425 0000 0240 2235 29 ★ ★ ★ BYLADEM1SRG

Danke für Ihre Spende.

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben!“ Albert Einstein

Christbaum und Krippe

DANKE für den schönen Christbaum, der heuer in unserer Pfarrkirche **St. Nikolaus** steht: gestiftet von Fam. Alfons Bugl. Dank allen, die den Christbaum aufgestellt und geschmückt haben. Dies gilt auch für den Weihnachtsschmuck und die Krippe in der Kirche. Gehen sie einfach mal allein oder mit der Familie in die Kirche, um die weihnachtliche Botschaft zu spüren.



Viel Regen, treue Kunden und ein Piks, der schützt.

Antworten von Menschen, wofür sie dankbar sind oder waren.

FRANZISKA DÖRR, BIOLANDWIRTIN:

„Im Frühjahr hat es bei uns nach drei Jahren Trockenheit endlich wieder einmal „normal“ geregnet. Unsere Kühe hatten dadurch auf der Weide immer genügend Gras zum Fressen und wir konnten genügend Heu für den Winter einlagern.“

LENA BLOTENBERG, KRANKENSCHWESTER:

„Ich bin dankbar für meine Kolleginnen im Krankenhaus. Trotz dieser schweren Zeit und der Unruhe in der Politik haben wir zusammengehalten – haben auf der Arbeit viel gelacht, weil die Situation schon ernst genug war und wir das Beste daraus machen wollten.“

GINA SCHÖLER, AUTORIN:

„Ich bin dankbar für unseren Garten mit Blick auf die Weinberge. Das Wohlfühl mit meiner Familie, die Vorfriede auf all das, was kommt: echte Begegnungen, spontane Gespräche, herzliche Umarmungen. Ich bin dankbar für den zweiten Piks in meinem linken Arm.“

GEORGE CLOONEY, SCHAUSPIELER:

Nicht immer ist ein Dankeschön in Worte gekleidet oder so Märchenhaft wie bei George Clooney. Bevor er zum Star wurde, hangelte er sich viele Jahre schlecht bezahlt von Serie zu Serie, schlief bei Freunden auf dem Sofa. Vor Jahren, weltberühmt und reich, bedankte er sich bei 14 Freunden mit einem Abendessen. Doch mit dem Essen allein war es nicht getan: Jedem überreichte er einen Koffer mit einer Million US-Dollar. Die so Beschenkten hätten ihm „über einen Zeitraum von 35 Jahren auf die eine oder andere Weise geholfen“, erklärte Clooney. „Ich dachte, ohne sie wäre ich nicht erfolgreich geworden und hätte nichts von all dem. Danke euch allen.“

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance!“ Victor Hugo

Wahl zum Pfarrgemeinderat

So eine Aussage - „Ich bin dabei“ - traumhaft.

Wir suchen Kandidaten für den PGR.

Die Wahl findet am **20. März** statt.

Bei Jesus hat das wunderbar funktioniert, als er Leute angesprochen hat und sie um Unterstützung bat: „Als Jesus am See Gennesaret entlang ging, sah er zwei Brüder, die sich gerade anschickten, zum Fischen auszufahren. Er sagte zu ihnen: „Kommt, folgt mir!“ Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Sie müssen nicht alles stehen und liegen lassen. Ein bisschen Zeit, Sinn für Gemeinschaft, Sinn für religiöse Feste und Freude an Gott, das ist mehr als die halbe Miete. Würde mich über ein „JA“ oder „Ich mache mit“ sehr freuen.

Sie könne sich beim Sprecher unseres Pfarrgemeinderates Herrn Josef Bock, Herr Pfarrer Killermann oder im Pfarrbüro melden. 09424/90050, 09424/8980 oder 0172/2845779



WIR FEIERN MARIÄ LICHTMESS

MITTWOCH, 02. FEBRUAR

18.00 UHR - GOTTESDIENST

IN ST. NIKOLAUS - SCHAMBACH

Es werden in diesem Gottesdienst Kerzen für den Gebrauch beim Gottesdienst gesegnet. Nach dem allgemeinen Segen wird zu Ehren des heiligen Blasius (03.02.) der Blasius -Segen ausgeteilt,

wenn es die aktuellen Umstände erlauben.

DIE SEGUNG DER ERSTKOMMUNIONKERZEN und der GEMEINSCHAFTSKERZE ERFOLGT ZU EINEM ANDEREN ZEITPUNKT.

Gebet zum heiligen Sebastian

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr, erbarme Dich A Herr, erbarme Dich
Christus, erbarme Dich A Christus, erbarme Dich
Herr, erbarme Dich A Herr, erbarme Dich
Christus höre uns! A Christus erhöre uns
Gott Vater im Himmel A erbarme Dich unser
Gott Sohn, Erlöser der Welt A erbarme Dich unser
Gott Heiliger Geist A erbarme Dich unser
Heiliger dreifaltiger Gott A erbarme Dich unser

Heilige Maria A bitte für uns
Du Königin der Märtyrer

Heiliger Sebastian,
... du tapferer Märtyrer A bitte für uns
... du Verkünder des Evangeliums
... du Beschützer vor ansteckenden Krankheiten
... du Tröster der Kranken
... du Begleiter der Sterbenden
... du Helfer in Leid und Tod
... du eifriger Diener Gottes
... du standhafter Glaubenszeuge

Alle Heiligen Märtyrer A bittet für uns
Alle Heiligen Schutzengel
Alle Heiligen Gottes

Allmächtiger Gott, du hast uns den heiligen Sebastian als Vorbild im Glauben und Helfer bei Seuchengefahr gegeben. Erhöre unser Gebet. Wende ab von uns jede Ansteckung durch Krankheit und Seuchen. Stehe allen Kranken bei. Schenk Trost den Angehörigen. Steh auch denen zur Seite, die sich aufopfernd um die Kranken kümmern.



- Termin für Messbestellungen oder Artikel der Vereine, die im Pfarrbrief abgedruckt werden sollen, ist immer der 10. im Monat

Wir bitten, diesen Termin zu beachten und Messbestellungen und Artikel rechtzeitig im Pfarrbüro abzugeben. Vielen Dank.

Gottesdienstordnung 01. - 31. Januar 2022

Sa – 01.01. 18.00	NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA <i>„Ein Licht strahlt heute über uns auf.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Num 6, 22-27; L2: Gal 4,4-7; Ev: Lk 2,16-21
So – 02.01. 09.45	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN <i>„Licht und Leben kommen von ihm.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Sir 24,1-2.8-12; L2: Eph 1,3-6.15-18; Ev: Joh 1,1-18
Do – 06.01. 09.45	ERSCHEINUNG DES HERRN - HL. 3. KÖNIG <i>„Alle Könige werfen sich vor ihm nieder.“</i> Pfarrgottesdienst <i>Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide</i> 📮 Afrikakollekte (Missio) 📖 L1: Jes 60,1-6; L2: Eph 3,2-3a.5-6; Ev: Mt 2,1-12
So – 09.01. 09.45	TAUFE DES HERRN <i>„Der Herr schenkt seinem Volk den Frieden.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Jes 42,5a.1-4.6-7; L2: Apg 10,34-38; Ev: Lk 3, 15-16.21-22
Mi – 12.01. 18.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
So – 16.01. 09.45	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Durch das Evangelium hat Gott uns berufen.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Jes 62, 1-5; L2: 1 Kor 12, 4-11; Ev: Joh 2, 1-11
Mi – 19.01. 18.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
So – 23.01. 09.45	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben.“</i> Pfarrgottesdienst

	📮 Kollekte für Familien- u. Schulseelsorge L1: Neh 8, 2-4a.5-6.8-10; L2: 1 Kor 12, 12-31a; Ev: Lk 1, 1-4; 4, 14-21
Mi – 26.01. 18.00	Pfarrgottesdienst
So – 30.01. 09.45	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Mein Mund soll künden von deiner Gerechtigkeit.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Jer 1, 4-5.17-19; L2: 1 Kor 12,31-13, 13; Ev: Lk 4, 21-3

Dank allen unseren Mitarbeitern

„Den wahren Geschmack des Wassers erkennt man in der Wüste.“ aus Afrika
Dieser Satz lässt sich leicht übertragen auf Mitarbeiter. Den wahren Wert eines Menschen erkennt man in seiner spontanen Art – zu helfen, wann und wo seine Hilfe gebraucht wird. Zu Beginn des Jahres wird bei Empfangen den Mitarbeitern der Pfarrei gedankt. Danke zu sagen, für das was war, hilft, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern steht. Diese Zusammenkünfte, um den Dank persönlich auszusprechen, sind auch heuer nicht möglich. Trotzdem, auch auf diesem Weg, Dank an alle, die ihre Bereitschaft zeigen, die Zeit, Geduld und Talent für unsere Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen. Danke und auf gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.



„Jeder denkt darüber nach, die Welt zu verändern, aber keiner denkt darüber nach, sich zu verändern!“

Leo Nikolajewitsch Tolstoi